



**Dr. Christos Pantazis, MdB**

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

## Pressemitteilung

### **Braunschweigs direktgewählter Bundestagsabgeordneter Dr. Christos Pantazis ist entrüstet über die irreführenden Äußerungen des Celler CDU-Abgeordneten Otte.**

„Herr Otte produziert eine Aneinanderreihung von Allgemeinplätzen ohne Belege kündigt einen Antrag an, dessen Forderungen er nicht nennen kann und es ihn nicht geben wird.“

Braunschweig, 21.04.2022

**Dr. Christos Pantazis, MdB**

*Bundestagsabgeordneter für Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher  
der SPD-Bundestagsfraktion*

**Berliner Büro:**

*Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: +49 30 227 78040  
Fax: +49 30 227 23 78040*

**Wahlkreisbüro:**

*Volksfreundhaus  
Schloßstraße 8  
38100 Braunschweig  
Tel.: +49 531 4809 822  
Fax: +49 531 4809 850*

*christos.pantazis@bundestag.de  
www.christos-pantazis.de*

Die Ukraine befindet sich seit knapp zwei Monaten im Krieg. Seit dem Einmarsch der russischen Truppen in die souveräne Ukraine sind tausende Menschen gestorben, Millionen Menschen befinden sich auch der Flucht.

„Putin und seine Anhänger sind für den rücksichtslosen und brutalen Angriffskrieg Russlands verantwortlich.“, erklärt der Bundestagsabgeordnete Dr. Pantazis.

„Anders als gewisse Fraktionsmitglieder der Opposition, wie z.B. der CDU Abgeordnete Herr Otte behaupten, beweist der Bundeskanzler eindeutig Führung. Was mich allerdings wirklich an diesem Interview sehr stört, ist, dass Herr Otte eine Aneinanderreihung von Allgemeinplätzen ohne Belege (!) produziert und einen Antrag ankündigt, dessen Inhalt er nicht nennen kann und den es höchstwahrscheinlich auch nicht geben wird. Konkret wird er an keiner Stelle. Er stellt Behauptungen auf, die er besser wissen müsste und die just vom stellvertretenden Generalinspekteur der deutschen Bundeswehr Laubenthal widerlegt worden sind. Ich empfinde diese Behauptungen pietätlos, sie schädigen dem Ansehen unseres Landes in der Welt und sind – ich muss es so drastisch formulieren – unpatriotisch! Wir brauchen keine taktischen Spielchen zu Lasten unserer Bundeswehr, des Friedens und der internationaler Zusammenarbeit. Es muss zudem klar sein: In der aktuellen Lage gibt es keine einfachen Antworten. Wer das einfordert, handelt verantwortungslos.“, unterstreicht Dr. Pantazis.



**Dr. Christos Pantazis, MdB**

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Am 27.02.2022 sei vom Bundeskanzler Scholz in einer historischen Rede die „Zeitenwende“ eingeleitet und über die Fraktionsgrenzen hinaus befürwortet worden. Herr Merz hatte für die CDU angekündigt, die Bundesregierung hierbei explizit zu unterstützen. Diese wohlfeile Ankündigung wurde nicht umgesetzt, Herr Otte scheint da ebenfalls eine Erinnerungslücke zu haben. Kein westlicher Staat – bis auf Tschechien – liefert nach meiner Kenntnis bislang die immer wieder diskutierten schweren Waffen; die Bundesregierung bewegt sich daher im Gleichklang mit den Verbündeten.

„Die SPD-Fraktion steht geschlossen hinter dem Bundeskanzler. Er, die Bundesregierung und insbesondere die SPD-Bundestagsfraktion sind sich ihrer Verantwortung bewusst und kommen dieser selbstverständlich auch nach. Die Ukraine hat ein Selbstverteidigungsrecht und dieses unterstützen wir mit Waffenlieferungen in die Ukraine und unserer Zustimmung zu weiteren Lieferungen aus Drittstaaten. Dazu gehören gepanzerte Fahrzeuge, Schützenpanzer und Haubitzen. Genauso wichtig sind Panzerabwehr- und Luftabwehrraketen sowie Maschinengewehre, Nachtsichtgeräte und Munition.“, so Pantazis entschlossen.

Deutschland gehört von Beginn des Angriffskriegs an zu etwa zwei Dutzend Staaten, die derartige Lieferungen eng mit Staaten, wie den USA und Frankreich im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen abstimmen. Der Bundeskanzler sowie der amerikanische und französische Präsident erörtern unermüdlich Wege zur Beendigung des russischen Angriffskriegs.

„Darunter fallen neben noch nie dagewesen Wirtschaftssanktionen eben auch die Schaffung und Sicherung humanitärer Feuerpausen und Fluchtkorridore. Neben militärischer Unterstützung für die Ukraine, wie die 1 Mrd. € für Waffensysteme aus Deutschland oder weiterer 50 Mrd. € seitens der G7-Staaten unter Leitung Deutschlands, darf die Wichtigkeit der Diplomatie sowie die humanitäre Hilfe nicht unterschätzt werden. Nur in einem parallellaufenden Prozess können wir den Frieden sichern. Das bedeutet für mich auch ganz klar, dass der EU-Beitritt der Ukraine in Betracht gezogen werden muss.“, erklärt Dr. Pantazis

„Dieses Vorgehen belegt das entschlossene Handeln des Bundeskanzlers und seiner Bundesregierung welches alles andere als ‚zögerlich‘ bezeichnet werden kann.“, so der Braunschweiger Bundestagsabgeordnete abschließend.